

Leiden Sie an einem Bandscheibenvorfall?

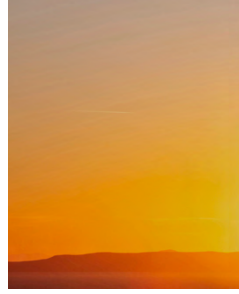


Patienteninformation

PLDD

Minimal-invasive Lasertherapie
bei Bandscheibenvorfällen

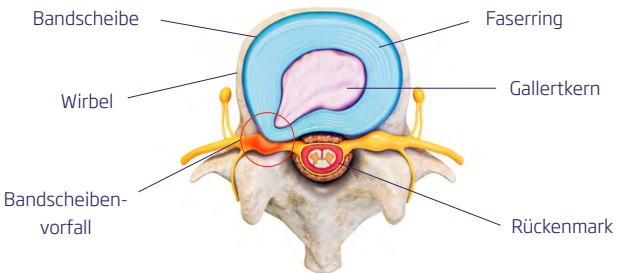
Was ist ein Bandscheibenvorfall?



Unsere Wirbelsäule hat 23 Bandscheiben, die als Puffer zwischen den Wirbeln sitzen. Sie sorgen für die Stabilität und Beweglichkeit der Wirbelsäule. Bandscheiben bestehen aus einem festen, aber dennoch elastischen Faserring und einem weichen Gallertkern. Mit dem Alter sinkt der Wassergehalt der Bandscheibe. Die Elastizität nimmt ab, der Faserring wird spröde. Drückt der Gallertkern an einer solchen Stelle auf den Faserring, spricht man von einem Bandscheibenvorfall. Die verformte Bandscheibe kann Druck auf einen Nerv ausüben, wodurch Schmerzen entstehen.

Ursachen

Neben altersbedingten Verschleißerscheinungen gibt es weitere Risikofaktoren, die einen Bandscheibenvorfall begünstigen, sodass oft auch junge Menschen betroffen sind. Häufiges Sitzen, Übergewicht oder auch das Tragen von schweren Lasten können zu einer Fehlbelastung der Wirbelsäule und somit zu einem Bandscheibenvorfall führen.



In Deutschland erleiden im Jahr rund **180.000 Menschen** einen **Bandscheibenvorfall**. Davon betreffen rund **90 %** die **Lendenwirbelsäule (LWS)** und nur ca. 10 % die **Halswirbelsäule (HWS)**.



Symptome

Folgende Symptome können auf einen Bandscheibenvorfall hindeuten:

- Plötzlich auftretende oder zunehmende Rückenschmerzen
- Verspannte Muskulatur des betroffenen Areals
- Kribbeln, Taubheitsgefühl oder ausstrahlender Schmerz in anliegenden Körperregionen
 - > Vorfall an der LWS kann auch im Gesäß oder Bein spürbar sein
 - > Vorfall an der HWS kann auch im Nacken, Hinterkopf, Arm oder der Hand spürbar sein
- In besonders schwerwiegenden Fällen Querschnittssyndrom mit Sensibilitätsverlust und Lähmungserscheinungen

Diagnose und Therapie

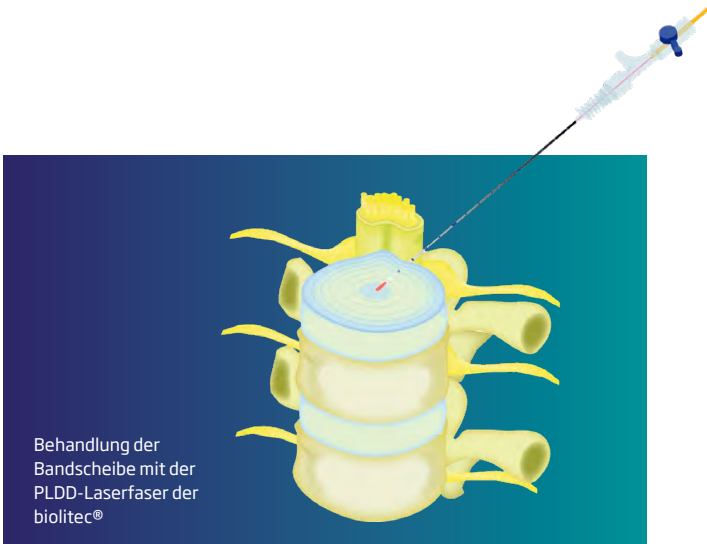
Sicher feststellen lässt sich ein Bandscheibenvorfall mittels bildgebender Verfahren, wie der Computertomografie (CT) und/oder einer Magnet-Resonanz-Tomografie (MRT).

Wurde ein Bandscheibenvorfall diagnostiziert, setzt der Arzt meist auf die konventionelle Therapie in Form von Physiotherapie, Wärme und Schmerzmitteln. Tritt keine Besserung ein oder verschlimmern sich die Symptome, kann der Arzt eine Operation am Rücken anordnen.

Minimal-invasive Lasertherapie PLDD

Bei der PLDD-Lasertherapie (perkutane Laser-Diskdekompression) von biolitec® wird eine Laserfaser über eine kleine Punktion zur betroffenen Bandscheibe geführt. Der Laser-Lichtstrahl „verdampft“ Gewebe des Gallertkerns. So kann der Druck auf die Nerven verringert und der Bandscheibenvorfall reduziert werden. Die wärmebedingte Reduktion des Gewebes sorgt zudem dafür, dass Schmerzsignale nicht mehr an das Gehirn weitergeleitet werden. Chronische Schmerzen können dadurch behoben werden.

Die äußerst präzise Lasertherapie eignet sich sowohl für die Behandlung von Bandscheibenvorfällen an der Lenden- als auch an der Halswirbelsäule und wird unter CT-Kontrolle durchgeführt. Während der Behandlung sind Sie wach, eine Vollnarkose ist nicht notwendig. Schmerzhafte Facettengelenke (Gelenke zwischen den Wirbeln) können in der gleichen Sitzung mitbehandelt werden.



Behandlung der
Bandscheibe mit der
PLDD-Laserfaser der
biolitec®

Vorteile der Lasertherapie PLDD

- Minimal-invasives Verfahren ohne Schnitte
- Ambulante Behandlung
- Nur örtliche Betäubung
- Keine Narbenbildung oder Verwachsung an empfindlichen Nervenregionen
- Schnelle Erholung
- Besonders präzise Methode

LEONARDO® DUAL 45 Laser
von biolitec®



Wenn Sie wissen möchten, welcher Arzt in Ihrer Nähe die PLDD-Lasertherapie von biolitec® anwendet, wenden Sie sich gerne an unsere Hotline +49 (0) 1805 / 010276 (14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz). Medizinische Auskünfte erhalten Sie direkt bei Ihrem behandelnden Arzt.

Ihr Arzt vor Ort

Besuchen Sie auch unsere Webseite:
www.biolitec.de



biolitec® biomedical

Tel.: +49 3641 51953 0

Fax: +49 3641 51953 33

info@biolitec.de

www.biolitec.com